

Automechanika 2008

GVA-Messeauftritt ganz im Zeichen von „Right to Repair“

Ratingen, 11. September 2008. Die Bedeutung der Automechanika als die Leitmesse für den automobilen Aftermarket ist ungebrochen. Auch in 2008 nutzt der GVA als Interessenvertretung des freien Kfz-Teilehandels diese wichtige Veranstaltung vom 16. bis 21. September in Frankfurt am Main dafür, den freien Kfz-Teile-Markt als echte Reparaturalternative für den Verbraucher vorzustellen (Standnummer 5/6.1. B03).

GVA-Präsident Hartmut Röhl schätzt die Bedeutung der Automechanika als nach wie vor wichtig ein: „Auch die nunmehr 20. Auflage der Messe haben wir mit einiger Spannung und viel Vorfreude erwartet. Die große Präsenz an Ausstellern aus Teileindustrie und Teilehandel macht die Automechanika so einzigartig. Sie lockt fortgesetzt ein fachkundiges Publikum aus Handel, Industrie und vor allem Werkstätten an. Wenngleich in den vergangenen Jahren aus Sicht vieler Werkstätten die Bedeutung der regionalen Hausmessen vor allem als Einkaufsmessen gestiegen ist, so werden doch auf der Automechanika Trends gezeigt und gesetzt. In Frankfurt kommen für eine Woche viele Top-Entscheider zusammen, das ermöglicht eine intensive Kontaktpflege. Die Messe wird deshalb auch in den nächsten Jahren ein absoluter Pflichttermin für die Vertreter unserer Branche sein.“

Right to Repair

Zentrales Thema des GVA-Messestandes ist in diesem Jahr die europaweite „Right to Repair“ Kampagne, eine Informationskampagne zur Schärfung des Profils des freien Kfz-Teile- und Servicemarkts (www.r2rc.de). Die Initiatoren der Kampagne sind der Europäische Verband der Karosserie-Reparaturbetriebe (AIRC), der Europäische Verband der Kfz-Werkstätten (CECRA), der Europäische Verband der Diagnosegeräte- und Werkstattausrüstungs-Hersteller (EGEA), der Europäische Verband der Automobilclubs (FIA) sowie federführend der Europäische Verband des Kfz-Teilegroßhandels (FIGIEFA). Zentrales Ziel von Right to Repair ist es, eine Gesetzgebung in Europa zu erreichen, die das Recht des Verbrauchers auf freie Werkstattwahl bei Wartung, Service und Reparatur seines Fahrzeugs sichert. Die Reparaturbetriebe stehen aufgrund der steigenden technischen Anforderungen moderner Fahrzeuge vor wachsenden Herausforderungen. Ohne einen umfassenden und fairen Zugang zu technischen Informationen, zu Mehrmarken-Diagnose- und Testgeräten, zu Kfz-Ersatzteilen und Schulungen kann der freie Kfz-Service- und Ersatzteilmarkt den europäischen Autofahrern nicht mehr den qualitativ hochwertigen Service und die Ersatzteile bieten, die sie für Wartung und Reparatur

ihrer Fahrzeuge benötigen. Der GVA zeigt auf seinem Stand die Bedeutung des Themas für Teileindustrie, Handel, Werkstätten und Verbraucher.

Über 120 GVA-Mitglieder als Aussteller

Auch für viele GVA-Mitglieder ist die Automechanik wieder ein „Pflichttermin“. Über 120 von ihnen aus den Reihen von Industrie und Handel sind als Aussteller präsent. Auch sie nutzen die Messe, um den über 160.000 erwarteten Fachbesuchern Produktinnovationen, das breite Angebotssortiment und die vielfältigen Dienstleistungen des eigenen Unternehmens vorzustellen. Eine Liste aller ausstellenden GVA-Mitglieder mit deren Standnummern ist am Infocounter des GVA-Messestandes erhältlich.

GVA-Mitglieder- und Partnerabend am 16. September

Ein beliebter Termin für die Vertreter des freien Kfz-Teile- und Servicemarktes ist der GVA-Mitglieder- und Partnerabend am Messedienstag ab 18 Uhr im Übergang der Messehallen 5.1. und 6.1. In lockerer Atmosphäre bietet sich wieder die Möglichkeit für interessante Gespräche. Bestehende Kontakte können hier bei Fingerfood, Getränken und musikalischer Untermalung gepflegt und neue geschlossen werden.

FIGIEFA ebenfalls in Frankfurt vertreten

Der internationale Dachverband des Kfz-Teile-Großhandels (FIGIEFA) ist auf der Automechanik ebenfalls vertreten. An den regulären Messetagen treffen Sie Vertreter der FIGIEFA am Stand des GVA. Der internationale Dachverband des GVA nutzt die Automechanik, um gezielt um Unterstützung für die „Right to Repair“ Kampagne zu werben. So ist es unter anderem für die Messebesucher möglich, die Petition zur Unterstützung der Ziele der Kampagne sowohl online als auch in Papierform auf vielen Messeständen zu unterzeichnen.

Der Gesamtverband Autoteile-Handel e.V. (GVA) ist der Branchenverband und die politische Interessenvertretung des freien Kfz-Teile-Großhandels in Deutschland. Darüber hinaus spricht er auch für die rund 2.000 Einzelhändler von Kfz-Ersatzteilen. Im GVA sind derzeit 154 Handelsunternehmen mit über 1.000 Betriebsstellen und 127 Kfz-Teilehersteller organisiert. Der Gesamtmarkt für Pkw- und Nutzfahrzeugteile hat in Deutschland ein Volumen von 22,5 Mrd. Euro. Auf der Reparaturebene verfügt der freie Kfz-Service-Markt über einen Anteil von etwa 35 bis 40 Prozent. Die im GVA organisierten Handelsunternehmen repräsentieren rund 80 Prozent des Umsatzes des freien Kfz-Teile-Großhandels – einer rein mittelständisch strukturierten Branche. Schwerpunkte der Verbandsarbeit sind die Sicherung und der Ausbau des freien Kfz-Service-Marktes als echte Reparaturalternative für den Verbraucher sowie die Wahrung der Chancengleichheit gegenüber der Automobilindustrie im Ersatzteile-Handel. Weitere Informationen erhältlich unter www.gva.de

Pressekontakt: Alexander Vorbau